

Indiana Tribune.

Jahrgang 9.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 193.

Indianapolis, Indiana Samstag, den 3 April 1886.

Cadwallader & Fearnought,
Meister-Photographen.

BRINGT die BABIES!

No. 16 und 18
Ost Washington Straße.

Anzeigen

in dieser Spalte sowie dieselben nicht
schickungsanfragen sind und den Raum von drei
Zeilen nicht überschreiten, werden unentgeltlich
aufgenommen.
Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber
unbefristet erneuert werden.
Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selbigen Tage
Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein gutes Mädchen für Hausarbeit bei
Westmann, Ost National Road, 15 Minuten von
1st St.
Verlangt ein gutes Mädchen für Hausarbeit bei
Westmann, Ost National Road, 15 Minuten von
1st St.
Verlangt ein gutes Mädchen für Hausarbeit bei
Westmann, Ost National Road, 15 Minuten von
1st St.
Verlangt ein gutes Mädchen für Hausarbeit bei
Westmann, Ost National Road, 15 Minuten von
1st St.
Verlangt ein gutes Mädchen für Hausarbeit bei
Westmann, Ost National Road, 15 Minuten von
1st St.

Neues der Telegraph.

Wetterausichten.
Washington, D. C., 3. April.
Regen und Schnee, bleibende Tem-
peratur.
Der Eisenbahnstreik.
St. Louis, 3. April. Fred Turner,
der Sekretär des Executive Board der
R. of L. und Wm Bailey ein Mit-
glied des Boards kamen heute hier an.
Dieselben haben zur Zeit eine Con-
ferenz mit dem Local Board, und werden
Vorschläge formulieren, welche sie Herrn
Hogge vorzulegen gedenken.
Opfer einer Feuersbrunst.
St. Louis, 3. April. Heute Mor-
gen 4 Uhr wurde in der Wäscherei des
Planters Hotel Feuer entzündet. Das
Feuer wurde zwar bald gelöscht, aber
nicht ohne die Wäsche im Hause zerstört
zu haben. Eine Zeit lang herrschte unter
den Gästen des Hotels eine furchtbare
Aufregung.

Editorielles.

Obwohl die Commission, welcher
der Antrag auf Verlängerung des So-
zialengesetzes überwiesen worden war,
denselben verworfen hatten, so war doch
die Annahme des Entwurfes durch den
ganzen Reichstag als sicher anzunehmen.
Denn das Centrum hatte die Erklärung
abgegeben, daß es sich durch seine Ab-
stimmung in der Commission nicht als
gebunden erachte, und Winkhorst hatte
gesagt, er werde aus persönlicher Hal-
tung auf den Kaiser für das Gesetz stim-
men. Dennoch ist der Erfolg der Regie-
rung kein vollständiger. Sie hatte eine
Verlängerung des Sozialgesetzes auf
fünf Jahre verlangt, während der Reichs-
tag ihr nur zwei Jahre zugestand. Und
ferner erfolgte die Annahme nur mit einer
Mehrheit von 37 Stimmen, trotzdem ge-
rade im jetzigen Augenblicke, angesichts
der Vorgänge in Belgien und Frankreich,
die Regierung mehr „Gründe“ für ihre
Fortsetzung anführen konnte, als je vor-
her. Man darf sich daher der Hoffnung
hingeben, daß das Sozialgesetz, wel-
ches ein Schandfleck für Deutschland ist,
nach Ablauf der zwei Jahre nicht mehr
erneuert werden wird.

In New York ist dieser Tage ein
Streik verloren worden, von dem wir
wünschen, daß er gewonnen worden wäre.
Es war der Streik der Arbeiter und
Arbeiterinnen an Damenmänteln. Das
Verlangen derselben bestand darin, daß
die Fabrikanten die Fabrikation in ihre
eigenen Hände nehmen und die Leute
direkt anstellen sollten, anstatt wie bisher
die Arbeit an Contractoren auszugeben.
Die Fabrikanten erklärten, daß dies
unmöglich sei. Wir sind nicht in der
Lage zu untersuchen, ob es wirklich un-
möglich ist, oder nicht. Unter heutigen
Verhältnissen ist manches unmöglich, was
unter besseren wirtschaftlichen Verhält-
nissen sich sehr leicht thun ließe. Sicher
jedoch ist, daß dieses Contractsystem ab-
scheulich, fluchwürdig, und im höchsten
Grade grausam und ausbeuterisch ist.

Dieses System besteht nicht bloß bei
den Mäntelfabrikanten, es besteht in der
ganzen Kleiderfabrikation, auch bei den
sogenannten merchant tailors, und auch
in der Fabrikation von Hemden, Unter-
kleidern u. s. w.
Der Fabrikant besorgt bloß das Zu-
schneiden, dann werden Stoffe und Zu-
behör einem Mittelmann zur Fertigung
übergeben. Dieser Mittelmann berechnet
über jeden bestimmten Preis, und läßt
die Arbeit von Anderen, meist von Mäd-
chen und Frauen besorgen, welche er so
schlecht wie möglich bezahlt, während er
selbst einen ziemlich großen Profit ein-
steckt. 50, 75 Cent pro Tag, manchmal
etwas mehr, manchmal aber auch we-
niger ist der Tagelohn einer solchen
Näherin.
Es ist überflüssig zu beschreiben, wie
diese Näherinnen zu leben gezwungen
sind, es ist überflüssig zu sagen, daß
viele von ihnen auf die Straße getrieben
werden; es ist nicht nötig, die Phantasie
aufzuregen, und die schreckliche Lage dieser
Armen mit hochtönenden Phrasen zu be-

schreiben, die nackte Wirklichkeit ist ent-
setzlich genug.
Aber dieses System hat, besonders in
der Schneiderei noch andere schlimme
Folgen. Es gibt mit der hinführenden
Theilung der Arbeit so Wenigen Ge-
legenheit, das Schneidehandwerk ordent-
lich zu lernen. Der Eine lernt Westen
einfassen, der Andere Knöpfe annähen,
der Dritte Röcke nähen, aber es wird
Keiner ein ordentlicher Schneider, der
e einmal im Stande wäre, selbstständig zu
arbeiten. Dadurch wird wohl der Lohn
jeder Schneider ziemlich in der Höhe
gehalten, aber es geschieht auf Kosten der
taufend Anderen, welche in der Kleider-
fabrikation theilhaftig sind, und welche für
ein Sündengeld arbeiten müssen.

Dazu kommt außerdem noch, daß diese
Contractoren oder Mittelänner oft här-
ter und grausamer gegen ihre Arbeiter
und Arbeiterinnen sind, als Kapitalisten.
Theilweise treibt die Genußsucht sie da-
zu, theilweise der Zwang der Konkurrenz.
Um Befehlungen zu bekommen, unter-
werfen sie einander möglichst, und da sie
nicht wie Fabrikanten durch billige Ein-
käufe, oder sonstige Vortheile erlangen
können, so wird Alles auf die Armen Ar-
beiterinnen abgewälzt, denen Daumen-
schrauben angelegt, und die zu Tode ge-
quästet werden.

Vom bloßen Standpunkte der Mensch-
lichkeit aus ist es deshalb sehr zu bedau-
ern, daß der Streik in New York keinen
Erfolg gehabt hat, daß für die Abschaf-
fung dieses blutigen Systems
vorläufig keine Aussicht vorhanden ist.

Drahtnachrichten.

Congress.
Washington, 2. April. Die
Debatte über die Schiedsgerichts-Bill
wurde fortgesetzt. Mehrere vorgeschla-
gene Amendements wurden verworfen,
viel Unruhe wurde gemacht, und schließ-
lich wurden, wie vorausgesehen war, die
ersten beiden Paragraphen der Bill an-
genommen.

Der große Eisenbahnstreik.
St. Louis, 2. April. Die Fuhr-
leute der Transfer Co. weigern sich
positiv zu arbeiten. In Folge dessen
können keine Frachthüter von hier nach
East St. Louis befördert werden, und in
den dortigen Güterbahnhöfen ist nicht
viel zu thun. Der Superintendent der
Transfer Co. notifizirte die Leute, daß
wenn sie morgen nicht an die Arbeit
gehen wollten, sie gar nicht mehr zu so-
men brauchen; er werde dann andere
Leute nehmen.
In westlicher und nördlicher Richtung
ging heute eine ganze Zahl von Fracht-
zügen ab.
Das hiesige gemeinschaftliche Execu-
tive Committee der R. of L. war den ganzen
Morgens in Sitzung. Es ist jedoch
gar nichts von Bedeutung geschehen, da
man die Ankunft des General-Executives
Boards abwarten will. Derselbe ist bis
heute noch nicht hier angekommen, obwohl
allerlei Gerüchte das Gegenteil be-
haupten.

Explosion. Kan. 2. April. 400 Mann
Militär gingen heute nach Parsons ab.
Als der Zug, auf welchem sich die Mi-
litär befanden Ottawas verlassen hatte,
stürzte sich ein Menschenhaufe auf das
Gleise und wollte dem Lokomotivführer
anzuhallen. Dieser that so und der An-
führer der Leute, ein gewisser Semple
händigte ihm einen Zettel ein, der die
Aufforderung enthielt, die Lokomotive zu
verlassen. Der Major des ersten Regi-
ments flieg aus, nahm ein Gewehr und
drohte Semple niederschlagen, wenn
die Leute sich nicht entfernten, darauf
entfloh er. Semple ist der Mann, der
während des Pittsburgers Meuterei einen
Eisenbahnzug in Brand steckte. Auch die
Uebrigen wurden erkannt, sie waren
sämtlich Knights of Labor.

St. Louis, 2. April. Eine Depe-
sche von Dallas meldet, daß ein blutiger
Zusammenstoß zwischen den Bundesmar-
schällen und den Strikern in Fort Worth
zu befürchten sei. Es ist beabsichtigt,
Bundesmilitär dahin zu schicken.
Bewegter Ankeranhang.
Columbus, O., 2. April. Der
General Executive Board der R. of L.
war heute in Springfield, O. und ver-
suchte, die Zwist mit Whittels, dem Be-

hüter der Champion Works zu schlichten.
Derselbe empfing die Leute sehr freund-
lich, weigert sich aber entschieden, sie als
Vertreter einer Organisation anzuerken-
nen, und mit ihnen zu arbitrieren.
Hochwasser.
Montgomery, Ala., 2. April.
Die Fluth ist im Annehmen. Tausende
von Pferden, Rauscheisen, Kühen und
Schweinen sind ertrunken. Der Schaden
an Eigenthum ist riesig. Bis jetzt
wurde der Verlust von neun Menschenle-
ben berichtet. Die Noth ist allenthalben
groß.

Chattanooga, Tenn., 2. April.
Heute Vormittag erkrankte ein Neger. Die
5. Ward ist ganz überflutet. Ein
weisses Kind ist ebenfalls ertrunken. 5000
Menschen sind obdachlos.

Cincinnati, 2. Apr. Flußhöhe 50
Fuß 9 Zoll.

Der Kater.

Die irische Frage.
London, 2. April. In Guild Hall
hat heute eine große Versammlung
statt, in welcher gegen die Einföhrung
eines Parlamentes für Irland protestirt
wurde. Es verlautet, daß Herr
Gladstone die Darlegung seiner irischen
Politik im Unterhause noch weiter
hinausgeschoben wird.

In der gestrigen Cabinet-Sitzung wurde
auch der Plan besprochen, die Güter der
irischen Landlords anzukaufen. In
Folge der unglücklichen Haltung der iri-
schen Liberalen, schlug Herr Gladstone
vor, sein Projekt zu modifiziren, jedoch
vermochte das Cabinet sich nicht zu eini-
gen und es ist wahrscheinlich, daß der
ganze Plan fallen gelassen wird.

Das obstinat Griesenland.
London, 2. April. Sir Horace
Rumbold, der britische Gesandte in Athen
wurde heute instruiert, sich mit den übr-
igen dortigen Diplomaten zu vereinigen,
um nochmals gegen die kriegerische Hal-
tung Griechenlands vorstellend zu werden.
Dieses gemeinschaftliche Auftreten soll
einem Ultimatum gleich erachtet werden
und soll die gemeinsame Flotte der be-
treffenden Mächte, welche sich jetzt in den
griechischen Gewässern befindet, wenn
auch dieser letzte Versuch scheitert, han-
delnd einschreiten. Sämtlichen Gesand-
ten im Mittelmeere werden in größter
Eile berichtet.

Der soziale Krieg.
Paris, 2. April. Die Abgeordneten
Bergwergegesellschaft hat ihre Arbeiter
durch Anschlag benachrichtigt, daß sie sich
geheimlich versammeln, in Folge der durch
den Anschlag verursachten Verluste, die
Feuer in allen Höhlen zu löschen, und
alle Arbeiten auf unbestimmte Zeit ein-
zustellen. Dieser Beschluß macht 1200
Arbeiter beschäftigungslos.
Brüssel, 2. Apr. Es ist festgestellt
worden, daß im Ganzen 26 Personen
während des Aufstandes getödtet wurden.
Es ist zweifelhaft, ob die wegen Auf-
regung zur Gewaltthatigkeiten verurtheil-
ten Personen unter den Bestimmungen
des Criminalgesetzbuches bestraft werden kön-
nen.

Brüssel, 2. April. Gegen 15000
Ausländer im Bezirk von Chalerai
weigern sich die Arbeit wieder aufzu-
nehmen. Die Leute sind jedoch nicht
aufrührerisch.
Die Vergleiche in Courcelles und Du-
nord haben heute aus. Sie zettelten
einen Aufruhr an und mehrere von ihnen
wurden verhaftet.
Wahrscheinlich wird die für den 13.
Juni in Brüssel angesetzte große So-
zialistenversammlung von den Behörden
verboten werden. Trotzdem werden die
Vorbereitungen dazu eifrig fortgesetzt.
Mailand, 2. April. Wegen der
Probleme entzünd hier ein ernstlicher
Arbeiteraufruhr, 75 Verhaftungen wurden
bis jetzt vorgenommen.

Marktpreise.

Weizen, No. 2, 85; No. 2, 84; No. 2, 83;
No. 2, 82; No. 2, 81; No. 2, 80;
No. 2, 79; No. 2, 78; No. 2, 77;
No. 2, 76; No. 2, 75; No. 2, 74;
No. 2, 73; No. 2, 72; No. 2, 71;
No. 2, 70; No. 2, 69; No. 2, 68;
No. 2, 67; No. 2, 66; No. 2, 65;
No. 2, 64; No. 2, 63; No. 2, 62;
No. 2, 61; No. 2, 60; No. 2, 59;
No. 2, 58; No. 2, 57; No. 2, 56;
No. 2, 55; No. 2, 54; No. 2, 53;
No. 2, 52; No. 2, 51; No. 2, 50;
No. 2, 49; No. 2, 48; No. 2, 47;
No. 2, 46; No. 2, 45; No. 2, 44;
No. 2, 43; No. 2, 42; No. 2, 41;
No. 2, 40; No. 2, 39; No. 2, 38;
No. 2, 37; No. 2, 36; No. 2, 35;
No. 2, 34; No. 2, 33; No. 2, 32;
No. 2, 31; No. 2, 30; No. 2, 29;
No. 2, 28; No. 2, 27; No. 2, 26;
No. 2, 25; No. 2, 24; No. 2, 23;
No. 2, 22; No. 2, 21; No. 2, 20;
No. 2, 19; No. 2, 18; No. 2, 17;
No. 2, 16; No. 2, 15; No. 2, 14;
No. 2, 13; No. 2, 12; No. 2, 11;
No. 2, 10; No. 2, 9; No. 2, 8;
No. 2, 7; No. 2, 6; No. 2, 5;
No. 2, 4; No. 2, 3; No. 2, 2;
No. 2, 1; No. 2, 0; No. 2, -1;
No. 2, -2; No. 2, -3; No. 2, -4;
No. 2, -5; No. 2, -6; No. 2, -7;
No. 2, -8; No. 2, -9; No. 2, -10;
No. 2, -11; No. 2, -12; No. 2, -13;
No. 2, -14; No. 2, -15; No. 2, -16;
No. 2, -17; No. 2, -18; No. 2, -19;
No. 2, -20; No. 2, -21; No. 2, -22;
No. 2, -23; No. 2, -24; No. 2, -25;
No. 2, -26; No. 2, -27; No. 2, -28;
No. 2, -29; No. 2, -30; No. 2, -31;
No. 2, -32; No. 2, -33; No. 2, -34;
No. 2, -35; No. 2, -36; No. 2, -37;
No. 2, -38; No. 2, -39; No. 2, -40;
No. 2, -41; No. 2, -42; No. 2, -43;
No. 2, -44; No. 2, -45; No. 2, -46;
No. 2, -47; No. 2, -48; No. 2, -49;
No. 2, -50; No. 2, -51; No. 2, -52;
No. 2, -53; No. 2, -54; No. 2, -55;
No. 2, -56; No. 2, -57; No. 2, -58;
No. 2, -59; No. 2, -60; No. 2, -61;
No. 2, -62; No. 2, -63; No. 2, -64;
No. 2, -65; No. 2, -66; No. 2, -67;
No. 2, -68; No. 2, -69; No. 2, -70;
No. 2, -71; No. 2, -72; No. 2, -73;
No. 2, -74; No. 2, -75; No. 2, -76;
No. 2, -77; No. 2, -78; No. 2, -79;
No. 2, -80; No. 2, -81; No. 2, -82;
No. 2, -83; No. 2, -84; No. 2, -85;
No. 2, -86; No. 2, -87; No. 2, -88;
No. 2, -89; No. 2, -90; No. 2, -91;
No. 2, -92; No. 2, -93; No. 2, -94;
No. 2, -95; No. 2, -96; No. 2, -97;
No. 2, -98; No. 2, -99; No. 2, -100;
No. 2, -101; No. 2, -102; No. 2, -103;
No. 2, -104; No. 2, -105; No. 2, -106;
No. 2, -107; No. 2, -108; No. 2, -109;
No. 2, -110; No. 2, -111; No. 2, -112;
No. 2, -113; No. 2, -114; No. 2, -115;
No. 2, -116; No. 2, -117; No. 2, -118;
No. 2, -119; No. 2, -120; No. 2, -121;
No. 2, -122; No. 2, -123; No. 2, -124;
No. 2, -125; No. 2, -126; No. 2, -127;
No. 2, -128; No. 2, -129; No. 2, -130;
No. 2, -131; No. 2, -132; No. 2, -133;
No. 2, -134; No. 2, -135; No. 2, -136;
No. 2, -137; No. 2, -138; No. 2, -139;
No. 2, -140; No. 2, -141; No. 2, -142;
No. 2, -143; No. 2, -144; No. 2, -145;
No. 2, -146; No. 2, -147; No. 2, -148;
No. 2, -149; No. 2, -150; No. 2, -151;
No. 2, -152; No. 2, -153; No. 2, -154;
No. 2, -155; No. 2, -156; No. 2, -157;
No. 2, -158; No. 2, -159; No. 2, -160;
No. 2, -161; No. 2, -162; No. 2, -163;
No. 2, -164; No. 2, -165; No. 2, -166;
No. 2, -167; No. 2, -168; No. 2, -169;
No. 2, -170; No. 2, -171; No. 2, -172;
No. 2, -173; No. 2, -174; No. 2, -175;
No. 2, -176; No. 2, -177; No. 2, -178;
No. 2, -179; No. 2, -180; No. 2, -181;
No. 2, -182; No. 2, -183; No. 2, -184;
No. 2, -185; No. 2, -186; No. 2, -187;
No. 2, -188; No. 2, -189; No. 2, -190;
No. 2, -191; No. 2, -192; No. 2, -193;
No. 2, -194; No. 2, -195; No. 2, -196;
No. 2, -197; No. 2, -198; No. 2, -199;
No. 2, -200; No. 2, -201; No. 2, -202;
No. 2, -203; No. 2, -204; No. 2, -205;
No. 2, -206; No. 2, -207; No. 2, -208;
No. 2, -209; No. 2, -210; No. 2, -211;
No. 2, -212; No. 2, -213; No. 2, -214;
No. 2, -215; No. 2, -216; No. 2, -217;
No. 2, -218; No. 2, -219; No. 2, -220;
No. 2, -221; No. 2, -222; No. 2, -223;
No. 2, -224; No. 2, -225; No. 2, -226;
No. 2, -227; No. 2, -228; No. 2, -229;
No. 2, -230; No. 2, -231; No. 2, -232;
No. 2, -233; No. 2, -234; No. 2, -235;
No. 2, -236; No. 2, -237; No. 2, -238;
No. 2, -239; No. 2, -240; No. 2, -241;
No. 2, -242; No. 2, -243; No. 2, -244;
No. 2, -245; No. 2, -246; No. 2, -247;
No. 2, -248; No. 2, -249; No. 2, -250;
No. 2, -251; No. 2, -252; No. 2, -253;
No. 2, -254; No. 2, -255; No. 2, -256;
No. 2, -257; No. 2, -258; No. 2, -259;
No. 2, -260; No. 2, -261; No. 2, -262;
No. 2, -263; No. 2, -264; No. 2, -265;
No. 2, -266; No. 2, -267; No. 2, -268;
No. 2, -269; No. 2, -270; No. 2, -271;
No. 2, -272; No. 2, -273; No. 2, -274;
No. 2, -275; No. 2, -276; No. 2, -277;
No. 2, -278; No. 2, -279; No. 2, -280;
No. 2, -281; No. 2, -282; No. 2, -283;
No. 2, -284; No. 2, -285; No. 2, -286;
No. 2, -287; No. 2, -288; No. 2, -289;
No. 2, -290; No. 2, -291; No. 2, -292;
No. 2, -293; No. 2, -294; No. 2, -295;
No. 2, -296; No. 2, -297; No. 2, -298;
No. 2, -299; No. 2, -300; No. 2, -301;
No. 2, -302; No. 2, -303; No. 2, -304;
No. 2, -305; No. 2, -306; No. 2, -307;
No. 2, -308; No. 2, -309; No. 2, -310;
No. 2, -311; No. 2, -312; No. 2, -313;
No. 2, -314; No. 2, -315; No. 2, -316;
No. 2, -317; No. 2, -318; No. 2, -319;
No. 2, -320; No. 2, -321; No. 2, -322;
No. 2, -323; No. 2, -324; No. 2, -325;
No. 2, -326; No. 2, -327; No. 2, -328;
No. 2, -329; No. 2, -330; No. 2, -331;
No. 2, -332; No. 2, -333; No. 2, -334;
No. 2, -335; No. 2, -336; No. 2, -337;
No. 2, -338; No. 2, -339; No. 2, -340;
No. 2, -341; No. 2, -342; No. 2, -343;
No. 2, -344; No. 2, -345; No. 2, -346;
No. 2, -347; No. 2, -348; No. 2, -349;
No. 2, -350; No. 2, -351; No. 2, -352;
No. 2, -353; No. 2, -354; No. 2, -355;
No. 2, -356; No. 2, -357; No. 2, -358;
No. 2, -359; No. 2, -360; No. 2, -361;
No. 2, -362; No. 2, -363; No. 2, -364;
No. 2, -365; No. 2, -366; No. 2, -367;
No. 2, -368; No. 2, -369; No. 2, -370;
No. 2, -371; No. 2, -372; No. 2, -373;
No. 2, -374; No. 2, -375; No. 2, -376;
No. 2, -377; No. 2, -378; No. 2, -379;
No. 2, -380; No. 2, -381; No. 2, -382;
No. 2, -383; No. 2, -384; No. 2, -385;
No. 2, -386; No. 2, -387; No. 2, -388;
No. 2, -389; No. 2, -390; No. 2, -391;
No. 2, -392; No. 2, -393; No. 2, -394;
No. 2, -395; No. 2, -396; No. 2, -397;
No. 2, -398; No. 2, -399; No. 2, -400;
No. 2, -401; No. 2, -402; No. 2, -403;
No. 2, -404; No. 2, -405; No. 2, -406;
No. 2, -407; No. 2, -408; No. 2, -409;
No. 2, -410; No. 2, -411; No. 2, -412;
No. 2, -413; No. 2, -414; No. 2, -415;
No. 2, -416; No. 2, -417; No. 2, -418;
No. 2, -419; No. 2, -420; No. 2, -421;
No. 2, -422; No. 2, -423; No. 2, -424;
No. 2, -425; No. 2, -426; No. 2, -427;
No. 2, -428; No. 2, -429; No. 2, -430;
No. 2, -431; No. 2, -432; No. 2, -433;
No. 2, -434; No. 2, -435; No. 2, -436;
No. 2, -437; No. 2, -438; No. 2, -439;
No. 2, -440; No. 2, -441; No. 2, -442;
No. 2, -443; No. 2, -444; No. 2, -445;
No. 2, -446; No. 2, -447; No. 2, -448;
No. 2, -449; No. 2, -450; No. 2, -451;
No. 2, -452; No. 2, -453; No. 2, -454;
No. 2, -455; No. 2, -456; No. 2, -457;
No. 2, -458; No. 2, -459; No. 2, -460;
No. 2, -461; No. 2, -462; No. 2, -463;
No. 2, -464; No. 2, -465; No. 2, -466;
No. 2, -467; No. 2, -468; No. 2, -469;
No. 2, -470; No. 2, -471; No. 2, -472;
No. 2, -473; No. 2, -474; No. 2, -475;
No. 2, -476; No. 2, -477; No. 2, -478;
No. 2, -479; No. 2, -480; No. 2, -481;
No. 2, -482; No. 2, -483; No. 2, -484;
No. 2, -485; No. 2, -486; No. 2, -487;
No. 2, -488; No. 2, -489; No. 2, -490;
No. 2, -491; No. 2, -492; No. 2, -493;
No. 2, -494; No. 2, -495; No. 2, -496;
No. 2, -497; No. 2, -498; No. 2, -499;
No. 2, -500; No. 2, -501; No. 2, -502;
No. 2, -503; No. 2, -504; No. 2, -505;
No. 2, -506; No. 2, -507; No. 2, -508;
No. 2, -509; No. 2, -510; No. 2, -511;
No. 2, -512; No. 2, -513; No. 2, -514;
No. 2, -515; No. 2, -516; No. 2, -517;
No. 2, -518; No. 2, -519; No. 2, -520;
No. 2, -521; No. 2, -522; No. 2, -523;
No. 2, -524; No. 2, -525; No. 2, -526;
No. 2, -527; No. 2, -528; No. 2, -529;
No. 2, -530; No. 2, -531; No. 2, -532;
No. 2, -533; No. 2, -534; No. 2, -535;
No. 2, -536; No. 2, -537; No. 2, -538;
No. 2, -539; No. 2, -540; No. 2, -541;
No. 2, -542; No. 2, -543; No. 2, -544;
No. 2, -545; No. 2, -546; No. 2, -547;
No. 2, -548; No. 2, -549; No. 2, -550;
No. 2, -551; No. 2, -552; No. 2, -553;
No. 2, -554; No. 2, -555; No. 2, -556;
No. 2, -557; No. 2, -558; No. 2, -559;
No. 2, -560; No. 2, -561; No. 2, -562;
No. 2, -563; No. 2, -564; No. 2, -565;
No. 2, -566; No. 2, -567; No. 2, -568;
No. 2, -569; No. 2, -570; No. 2, -571;
No. 2, -572; No. 2, -573; No. 2, -574;
No. 2, -575; No. 2, -576; No. 2, -577;
No. 2, -578; No. 2, -579; No. 2, -580;
No. 2, -581; No. 2, -582; No. 2, -583;
No. 2, -584; No. 2, -585; No. 2, -586;
No. 2, -587; No. 2, -588; No. 2, -589;
No. 2, -590; No. 2, -591; No. 2, -592;
No. 2, -593; No. 2, -594; No. 2, -595;
No. 2, -596; No. 2, -597; No. 2, -598;
No. 2, -599; No. 2, -600; No. 2, -601;
No. 2, -602; No. 2, -603; No. 2, -604;
No. 2, -605; No. 2, -606; No. 2, -607;
No. 2, -608; No. 2, -609; No. 2, -610;
No. 2, -611; No. 2, -612; No. 2, -613;
No. 2, -614; No. 2, -615; No. 2, -616;
No. 2, -617; No. 2, -618; No. 2, -619;
No. 2, -620; No. 2, -621; No. 2, -622;
No. 2, -623; No. 2, -624; No. 2, -625;
No. 2, -626; No. 2, -627; No. 2, -628;
No. 2, -629; No. 2, -630; No. 2, -631;
No. 2, -632; No. 2